Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

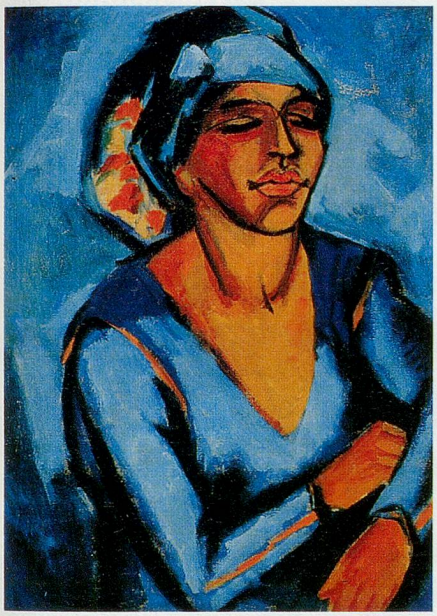
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonderausstellung präsentiert den neusten Forschungsstand rund um den Stegosaurier. Eine ausführliche Bilddokumentation sowie ein lebensgrosses Modell zum Anfassen vervollständigen das Angebot. Ein guter Grund, um einmal nach Aathal ins Zürcher Oberland zu fahren und mehr über diese faszinierenden Giganten zu erfahren.

Sauriermuseum Aathal, Zürichstr. 202, 8607 Aathal. Geöffnet Di–So 10–17 Uhr, Auskunft 01/932 14 18.

«Berliner Kunstfrühling»



Max Pechstein, Bildnis in Blau, 1919, Stadtmuseum Berlin

Mit der gegenwärtigen Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum ist für einige Wochen Berlin zu Gast in Pfäffikon SZ. Gezeigt werden Gemälde, Graphiken und Plastiken aus dem Stadtmuseum Berlin im Zusammenhang mit dem Aufbruch in die Moderne und der 1898 gegründeten Berliner Sezession. Die Ausstellung «Berliner Kunstfrühling» macht also jene Strömung erlebbar, die von Frankreich kommend die Welt eroberte und in Berlin seit den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts kunstpolitische Konflikte erzeugte. Die oppositionelle Richtung unterschied sich von der akademischen Routine hauptsächlich in Thematik und Darstellungsweise. Idealisierte Landschaftsmotive und Tierszenen, zeitgenössisches und historisches Genre, militärische Darstellungen sowie Porträts waren bevorzugte Sujets der traditionellen Salonkünstler. Den Anhängern der Moderne hingegen ging es um die künstlerische Umsetzung individueller Wahrnehmung. Ihr Interesse galt der Entdeckung der bäuerlichen und proletarischen Arbeitswelt sowie der Durchleuchtung der menschlichen Psyche. Das revolutionär Neue solcher Gedankengänge wurde von der offiziellen Kunstdoktrin des preussischen Staates und besonders von Kaiser Wilhelm II. unermüdlich bekämpft.

Zu sehen ist der «Berliner Kunstfrühling» im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ bis 13. Juli, Di bis Fr 13–17 Uhr, 055/410 39 77.

Zinnfiguren und Comics auf Schloss Wildegg

Schloss Wildegg liegt zwischen Aarau und Brugg auf dem westlichen Ausläufer des Chestenbergs und ist an sich schon eine Reise wert. Die ursprüngliche Wehranlage der Habsburger wurde um 1200 errichtet und um 1700 von Bernhard Effinger zum repräsentativen Wohnsitz ausgebaut. Die gesamte Anlage wie auch die Innenausstattung und Möbel aus dieser Zeit sind weitgehend original erhalten, weshalb das Schloss, welches heute eine Aussenstelle des Landesmuseums ist, als repräsentatives Wohnmuseum bekannt ist.

Die beiden Sonderausstellungen für diese Saison wurden Ende April eröffnet und zeigen Geschichte auf zwei ganz unterschiedliche Weisen: Im Erlach-Haus sind es Zinnfiguren aus der 1795 einsetzenden Aargauer Produktion der Firma Wehrli. Und in der Schlossscheune ist die Comic-Zeichnerin Frida Bünzli mit ihrem Zyklus «Hirsebarden und Heldenbrei – Geschichte in Comics» zu Gast. Zinnfiguren fanden ihre grösste Verbreitung im bürgerlichen 19. Jahrhundert – Comicfiguren sind Kinder des 20. Jahrhunderts. Aber faszinierend sind beide Welten ...

Kombiniert mit einer Wanderung über den Chestenberg oder einem Abstecher zur nahegelegenen Habsburg wird der Besuch auf Schloss Wildegg zum tagesfüllenden Programm.

Die Ausstellungen «Geschichten in Zinn» und «Hirsebarden und Heldenbrei – Geschichte in Comics» dauern bis zum 31. Oktober (Di–Sa 10–12 Uhr und 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr); Tel. 062/893 10 33.

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion
Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Konrad Baeschlin, Marcel Kletzhändler (kl),
Eva Nydegger (ny)

Freie Mitarbeiter
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Dr. med. Matthias Frank (Medizin)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klauser
Dr. med. Fritz Huber (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türler-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat
Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung
Beni La Roche

Verlag
Heinz Baumann (Verlagsleitung)
Heidi Gesess (Verlagsassistenz)
Ursula Karpf (Abonnentendienst)

Abonnementspreis
10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MwSt (Europa Fr. 38.–,
übriges Ausland Fr. 48.–)
Die Zeitlupe erscheint in den Monaten Februar, März, April, Mai und Juni sowie August, September, Oktober, November und Dezember (Spedition jeweils Ende Vormonat).

Einzelverkaufspreis
Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen
Angaben siehe Seite 18.

Inseratenverwaltung
Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos
Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck
nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Auflage
68 096 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1996.
Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Redaktionsschluss
für 7-8/97: 30. Juni 1997
für 9/97: 4. August 1997

Ende Juni erscheint keine Zeitlupe. Der Speditionsbeginn der nächsten Ausgabe (Doppelnummer Juli/August) ist am 24. Juli 1997.

ISSN 1420-8180